

Modulstammbblätter zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der einzelbetrieblichen Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe des Landes Nordrhein-Westfalen (Beratungsrichtlinie)

Stand: 21.10.2024

1. Unternehmen, Management, Stabilisierung

1.a Modul: Arbeitswirtschaft und Betriebsorganisation

- Analyse der arbeitswirtschaftlichen Situation
- Erarbeitung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitswirtschaft und Betriebsorganisation
- Möglichkeiten zur Optimierung der Arbeitssituation z.B. durch
 - o Agrarbüromanagement (digital und analog)
 - o Dokumentation
 - o Mitarbeiterführung und -gewinnung
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung

1.b Modul: Sozioökonomische Stabilisierung der Betriebe

- Erfassung der IST - Situation zur sozialen und finanziellen Absicherung
- Möglichkeiten der sozialen Absicherung und Altersvorsorge aller Familien- und Betriebsmitglieder (insbesondere der Frauen)
- Aufstellen eines Portfolios zur Absicherung und Vorsorge
- Beratung beim Generationswechsel, geplanter Neuorganisation,
- Betriebsübergabe und -übernahme (auch außerfamiliäre Hofnachfolge)

1.c Modul: Wirtschaftliche Stabilisierung der Betriebe

- Klärung der betrieblichen und persönlichen Situation
- Beobachten und Reagieren auf Entwicklungen auf den Agrarmärkten
- Markt- und Absatzanalysen
- Beratung zur Diversifizierung der Einkommen
- Beratung zum Innovationsmanagement
- Beratung zu Umstrukturierungsprozessen
- Beratung und Entwicklung von Konzepten zur Direktvermarktung, Gastronomie und Urlaub auf dem Bauernhof

1.d Modul: Verarbeitung und Vermarktung

- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener bzw. potentieller Vermarktungsformen bzw. –wege auch im Hinblick auf Betriebs- und Arbeitswirtschaft und Kooperationen
- Sortimentsplanung
- Kommunikationskonzepte
- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Unterstützung bei Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Einschätzung der Chancen und Risiken einer möglichen Entwicklung
- Möglichkeiten digitaler Anwendungen
- Möglichkeiten der Kooperation mit Endverbrauchern
- Kennzahlenvergleich – Controlling – Preisgestaltung

1.e Modul: Digitalisierung – Tierhaltung und Futterbau

- Erfassung, Bewertung und betriebsindividuelle Bedarfserhebung für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Neutrale Prüfung und Bewertung von Lösungsansätzen für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Information zur Datensicherheit und Datenhoheit
- Fördermöglichkeiten, Investitionsplanung und Anschaffung digitaler Anwendungen und Technologien
- Unterstützung bei der Etablierung von Digitalisierungsprozessen

1.f Modul: **Digitalisierung – Pflanzen und Sonderkulturanbau**

- Erfassung, Bewertung und betriebsindividuelle Bedarfserhebung für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Neutrale Prüfung und Bewertung von Lösungsansätzen für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Information zur Datensicherheit und Datenhoheit
- Fördermöglichkeiten, Investitionsplanung und Anschaffung digitaler Anwendungen und Technologien
- Unterstützung bei der Etablierung von Digitalisierungsprozessen

1.g Modul: **Biogasanlagen**

- Einstieg und Basis - Information über Biogas als Produktionszweig insbesondere auch unter Nutzung von Gülle, Mist und biologischen Abfallstoffen
- Optimierung und Weiterentwicklung der bestehenden Biogasanlage
- Beratung zu Substratwechsel einer bestehenden Biogasanlage zu Wirtschaftsdüngern und Reststoffen
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Fachliche Unterstützung bei Investitionsvorhaben
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf Klimawirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Substrate, Nährstoff- und Gärrestmanagement, Nutzung und Vermarktung des Biogases (Strom, Wärme, ggf. Biomethan)

2 Pflanzenbau und Grünland

2.a Modul: **Acker-, Gemüse- und Obstbau**

- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung der Produktion unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Schonung der natürlichen Ressourcen
- Fachinformation zur Produktion z.B. Sorten, Pflanzenschutz inkl. Vorgaben zur Pflanzenschutzmittelreduktion, Düngung, Technik
- Umweltgerechte Düngung und nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen
- Anpassung an Vorgaben der Düngeverordnung
- Optimierung des betrieblichen Maschineneinsatzes
- Erosionsschutz, Minderung des Erosionsrisikos
- Bewässerung, Verbesserung der betrieblichen Wassereffizienz
- Information zu aktuellen Märkten und Vermarktungsstrategien

2.b Modul: **Ackerbauliche Spezialkulturen und Leguminosen**

- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung der Produktion unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Schonung der natürlichen Ressourcen
- Anlassbezogene Fragestellung z.B. Bestandführung, Fruchtfolge, Aufbereitung des Ernteguts
- Fachinformation zur Produktion z.B. Sorten, Pflanzenschutz inkl. Vorgaben zur Pflanzenschutzmittelreduktion, Technik
- Umweltgerechte Dünung und nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen
- Anpassung an Vorgaben der Düngeverordnung
- Optimierung des betrieblichen Maschineneinsatzes
- Erosionsschutz, Minderung des Erosionsrisikos
- Bewässerung, Verbesserung der betrieblichen Wassereffizienz
- Information zu aktuellen Märkten und Vermarktungsstrategien

2.c Modul: **Agroforstsysteme**

- Basis-Informationen zu Agroforstsystemen und ihrer Bedeutung für Klimaschutz, Klimaanpassung und Biodiversität
- Bewertung von Chancen und Risiken der Etablierung eines Agroforstsystems
- Erarbeitung eines für Betrieb und Standort geeigneten Agroforstsystems
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf pflanzenbauliche Aspekte, Vermarktung, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Biodiversität

2.d Modul: **Agri-Photovoltaik (orientiert an DIN Spec 91 434)**

- Basis-Informationen zu Photovoltaik und Agri-Photovoltaik – insbesondere Technik, Wirkung auf die Kulturen, Kosten, Stromnutzung oder -verkauf, Fördermöglichkeiten
- Erarbeitung eines für Betrieb und Standort geeigneten Konzepts zur kombinierten Erzeugung von Solarstrom und landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf derselben Fläche
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf Stromertrag, pflanzenbauliche Aspekte, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Biodiversität, Nutzung und Vermarktung des erzeugten Stroms

2.e Modul: **Humusaufbau**

- Basis-Informationen zu Humus und seiner Bedeutung für Klimaschutz, Klimaanpassung und Bodenfruchtbarkeit
- Identifizierung humusfördernder Maßnahmen, die auf dem Betrieb umgesetzt werden können (z.B. Anpassung der Fruchtfolge, (verstärkter) Zwischenfruchtanbau, Mulch- oder Direktsaat, Bodenbearbeitung)

- Beurteilung und Optimierung der Maßnahmen im Hinblick auf
 - o pflanzenbauliche Aspekte, Bodenfruchtbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Integration
 - o in die Betriebsabläufe

2.f Modul: **Pflanzenschutzmittelreduktion**

- Überprüfung der betrieblichen Pflanzenschutzstrategie (ökologisch und ökonomisch)
- Pflanzenschutzmittelreduktion/-verzicht
- Optimierung des Pflanzenschutzes hinsichtlich Verfahren und Pflanzenschutzmitteleinsatz
- Abstimmung des Pflanzenschutzes und der Produktionstechnik auf die verschiedenen Kulturen
- Einstieg / Umstellung auf den biologischen Pflanzenschutz mit Nützlingen und Integration in das betriebliche Gesamtkonzept
- Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Nützlingseinsatzes (neue Kulturen, Technik oder Nützlinge usw.)
- Verfahren und Techniken der nicht chemischen Unkrautbekämpfung

2.g Modul: **Optimierung der einzelbetrieblichen Nährstoffbilanzen**

- Bodenuntersuchung, Düngebedarfsberechnung, Nährstoffbilanzierung
- Technische Verfahren der Emissionsminderung bei Gülle- und Gärrestlagerung und –ausbringung
- Gülle-/Gärrestaufbereitung, überbetriebliche Verwertung
- Betriebsbesuche
- Besprechung produktionstechnischer Fragen, Schwachstellenanalyse
- Gesamtbetriebliche Düngeplanung: Interpretation und Handlungsbedarf aus Untersuchungen von Boden, Substraten und Düngemittel
- Auswertung der Stoffstrombilanz im Hinblick auf die Nährstoffeffizienz
- Optimierung der angepassten reduzierten Düngung in belasteten Gebieten

3 Tierhaltung

3.a Modul: **Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Schweinen**

- Beurteilung produktionstechnischer Fragestellungen und Aufzeigen von Handlungsfeldern z.B. bei
 - o Fütterung und Rationsberechnung
 - o Verfahrenstechnik und Stallsystemen
 - o Tierhaltung
 - o Tierzucht und Genetik
- Vermarktungs- und Absatzwege
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Möglichkeiten zur Verbesserung von Tiergesundheit und Tierwohl sowie zur Vermeidung antimikrobieller Resistenzen, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischer Erfordernissen
- Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen

- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Bestandsaufnahme, Beurteilung und Handlungsempfehlungen anhand tierbasierter Indikationen für den Kupierverzicht
- Fördermöglichkeiten einer besonders tierwohlgerechten Haltung
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Vermarktungskonzepte

3.b Modul: **Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Geflügel**

- Analyse und Optimierung der Produktion z.B. hinsichtlich Fütterung und Tränkemanagement
- Haltungssystemen, Tierwohl, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Tiergesundheit und Stallhygiene
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischen Erfordernissen
- Darstellung von Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen
- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Vermarktungskonzepte

3.c Modul: **Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Rindern und weiteren Wiederkäuern**

- Analyse und Optimierung der Produktion z.B. hinsichtlich Fütterung und Tränkemanagement, Haltungssystemen
- Tierwohl, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Tiergesundheit und Stallhygiene
- Weidehaltung
- Kälbergesundheit
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischen Erfordernissen
- Darstellung von Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen
- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Fördermöglichkeiten einer besonders tierwohlgerechten Haltung
- Vermarktungskonzepte

3.d Modul: **Optimierung der einzelbetrieblichen Nährstoffbilanzen in der Tierhaltung**

- Ernährungsphysiologische Grundlagen, tiergerechte Fütterung und haltungsbezogenes Nährstoffmanagement
- Analyse von Stärken und Schwachstellen der praktizierten Fütterung und Haltung

- Möglichkeiten zur Vermeidung von Nährstoffausträgen und überhängen sowie von Emissionen durch optimale Fütterung und Futtererzeugung
- Möglichkeiten zur Vermeidung von haltungs- und managementbedingten Nährstoffausträgen und Nährstoffüberhängen
- Erstellung eines Maßnahmenplans
- Konzepte und Erstellung von Bilanzen zur Eigenkontrolle zum nachhaltigen Nährstoffmanagement
- Verbesserung von Grundfutterleistung und -qualität in Grünlandsystemen

4 Klimaschutz und Nachhaltigkeit

4.a Modul: **Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel**

- Informationen und Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und Landwirtschaft
- Erstellung einer gesamtbetrieblichen oder betriebszweigbezogenen Klimabilanz auf Basis anerkannter Berechnungsstandards, z.B. für Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzierungen (BEK)
- Ableitung von betrieblichen Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz in Pflanzenbau, Tierhaltung und weiteren Betriebszweigen
- Optimierung im Hinblick auf Treibhausgasminderung, weitere Umweltwirkungen sowie betriebs- und arbeitswirtschaftliche Aspekte
- Entwicklung von betriebsindividuellen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

4.b Modul: **Nachhaltigkeitsberatung**

- Beratung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit mit einem Nachhaltigkeitssystem, zur gesamtbetrieblichen Erfassung und Bewertung ökologischer, ökonomischer und sozialer Indikatoren
- Möglichkeiten der Integration von Nachhaltigkeitsstrategien im Betriebsablauf
- Zusammenhänge und Synergien zwischen Effizienzsteigerungen und Umweltzielen
- Möglichkeiten von Nachhaltigkeitsbewertungs- und Zertifizierungssystemen
- Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichts
- Evaluierung des betriebsindividuellen Nachhaltigkeitskonzepts
- Möglichkeiten zur Kommunikation des gesellschaftlichen Mehrwerts

4.c Modul: **Energieeffizienz Check**

- IST Analyse des Energieverbrauchs im Betriebsschwerpunkt bzw. von Einzelmaßnahmen
- Entwicklung einer/mehrerer Maßnahmen zur Energieeinsparung und /oder Steigerung der Energieeffizienz in einzelnen Schwerpunkten/Schlüsseltechnologien oder zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien
- Umsetzungsempfehlungen zu den entwickelten Maßnahmen mit Zeitplan
- Darstellung der Einsparung von CO₂- und ggf. THG Emissionen
- Darstellung von Kosteneinsparungen

- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Entscheidungshilfe bei Investitionen

5 Ökolandbau

5.a Modul: **Grundmodul Umstellungsberatung**

- Aufzeigen und Besprechen von Chancen und Risiken einer Umstellung auf die ökologische Wirtschaftsweise
- Informationen zu gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien des ökologischen Landbaus, Kontrollverfahren und Fördermöglichkeiten
- Informationen über produktionstechnische Besonderheiten
- Empfehlungen zu möglichen Betriebsschwerpunkten und einer notwendigen Umstrukturierung des Betriebs
- Mögliche Absatzwege von ökologischen Produkten und Marktfragen zur ökologischen Landwirtschaft allgemein
- Strukturierung der weiteren Vorgehensweise

5.b Modul: **Aufbaumodul Umstellungsberatung**

- Optimierung der Öko-Erzeugung
- Klärung von Produktionsfragen
- Aufzeigen der Marktsituation und Vermarktungsoptionen im Ökolandbau sowie Verbesserung von Absatzchancen von Öko-Produkten
- Schwachstellenanalyse und Optimierung von Produktion, Arbeitswirtschaft, Herdenmanagement, Verarbeitung und Vermarktung
- Betriebsentwicklungsplanung
- Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung zum Beispiel im Wege der Diversifizierung (beispielsweise Direktvermarktung, Verarbeitung)

5.c Modul: **Ökologischer Acker- und Pflanzenbau, einschließlich Sonderkulturen**

- Beratung zu weitreichenden Problembereichen im ökologischen Acker- und Pflanzenbau, einschließlich Sonderkulturen
- Strategien zur nicht chemischen Unkrautregulierung
- Identifizierung von Maßnahmen zur Erhaltung / Verbesserung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit
- Ressourcenschonung und effizientes Nährstoffmanagement im Rahmen unterschiedlicher Fruchtfolgen im Acker- und Gemüsebau
- Standortangepasste Anbau- und Fruchtfolgeplanung und Bodenpflege
- Informationen zu ökologischem Pflanzenschutz und Pflanzenstärkungsmitteln
- Beratung zu Sortenwahl

5.d Modul: **Ökologische Tierhaltung**

- Grundlagen der Tierhaltung, der Fütterung und des Tierwohls in der ökologischen Landwirtschaft
- Besprechung von grundsätzlichen Fragen der Tiergesundheit und des Tierwohls
- Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse der Haltungssysteme unter Management- und Tierwohlaspekten

- Alternativen zum derzeitigen Haltungssystem aufzeigen
- Erstellung eines Maßnahmenplans